

# Presseinformation

## Wieder auf Erfolgskurs

### 27.06.2014: Beachvolleyball-Nationalteam Neunte beim Grand Slam in Stavanger

So schnell ändern sich die Zeiten: Vor Wochenfrist bliesen Katrin Holtwick und Ilka Semmler noch ein wenig Trübsal, weil sie als eins der ersten deutschen Teams frühzeitig aus dem Grand Slam in Berlin ausgeschieden waren. Wenige Tage später sind sie die letzten Deutschen, die beim Grand Slam im norwegischen Stavanger die deutsche Fahne bis zum Schluss hochhielten. Immerhin bis zur zweiten K.o.-Runde, wo sie am Freitagmittag dem chinesischen Duo Wang Fan/Yue Yang mit 1:2 (21:17, 16:21, 11:15) unterlegen waren. Damit beenden Holtwick/Semmler den vierten Grand Slam des Jahres 2014 auf Rang neun und erhalten dafür 360 Weltranglistenpunkte und 11.000 US-Dollar Preisgeld. Nächste Station ist vom 8. Juli an der Grand Slam im schweizerischen Gstaad.

In Stavanger starteten Katrin Holtwick und Ilka Semmler in Pool F mit einer knappen 1:2-Niederlage (21:11, 14:21, 17:19) gegen das US-Team Fopma/Pavlik. Coach Tilo Backhaus blieb trotz des Ergebnisses zuversichtlich: „Nach perfektem ersten Satz haben wir auf eine Taktikänderung der Gegnerinnen keine Lösung gefunden. Bei 13:11 im dritten Satz hatten wir die Chance auf den Sieg, sie aber nicht genutzt. Das passiert uns beim nächsten Mal nicht mehr.“

Spiel zwei gegen die Kanadierinnen Bansley/Pavan ging auch über drei Sätze, dieses Mal aber mit dem besseren Ende für Holtwick/Semmler nach den Sätzen mit 17:21, 21:18 und 15:9. Im zweiten Durchgang lagen sie mit 6:10 zurück, fanden aber endlich zu alter Stärke zurück und drehten den Spieß um. „Der Sieg wurde mit viel Kampfeswille errungen“, freute sich Katrin Holtwick. „Ein erster Schritt, der sehr gut tut.“

Noch besser machten sie es am zweiten Turniertag im letzten Pool Play gegen die Niederländerinnen Meppelink/Van Iersel. Glatt in zwei Sätzen (21:19, 21:16) wurden die frischgebackenen Europameisterinnen bezwungen und so als Pool-Sieger der direkte Einzug in die zweite Winnerrunde eingefahren. Dort wehrten sie sich über drei Durchgänge gegen die Chinesinnen, leider ohne den finalen Erfolg. Trotzdem macht sich wieder Zuversicht breit im Lager der Deutschen Vizemeisterinnen: „Wir wollten Stück für Stück zurückkommen“, sagt Katrin Holtwick, „und das ist uns hier in Stavanger gut gelungen.“

